

Peter Kuhn *Universität Bayreuth\**

Sigrid Happ *Universität Hamburg*

## Editorial

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit 2011 veranstaltet die Kommission Kampfkunst und Kampfsport in der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft bisher jedes Jahr eine Jahrestagung. Die sechste Jahrestagung fand in Lüneburg statt. Forscher aus verschiedenen Bereichen wurden eingeladen, ihre Perspektiven auf Kampfkunst und Kampfsport zu präsentieren, und sie taten dies in den Bereichen Kulturwissenschaften, Phänomenologie, Pädagogik, Sportwissenschaften, um nur einige zu nennen. Zusätzlich zu diesem interdisziplinären Ansatz ermöglichte diese Sitzung auch Transdisziplinarität. Die Teilnehmer aus mehreren Ländern konnten sich an verschiedenen Formen der Diskussion von Forschungsergebnissen beteiligen, sie erlebten ein wissenschaftliches Speed-Dating, eine Filmvorführung und – zur Erweiterung ihrer praktischen Erfahrungen – ein offenes Training am Donnerstag- und Freitagabend unter dem Motto: Let's get ready to rumble! Um den transdisziplinären Ansatz zu unterstützen, bot diese Konferenz Möglichkeiten der Präsentation ganz unterschiedlicher Forschungs- und Praxisprojekte: Forschungsergebnisse einer Bachelorarbeit waren ebenso willkommen wie die Ergebnisse einer langjährigen Längsschnittstudie. Da das Publikum wie immer international war, bot die Konferenz sowohl englisch- als auch deutschsprachige Programmteile.

Wir hatten das Glück, drei renommierte Keynote-Speaker zu gewinnen.

David Scott ist emeritierter Professor für Französisch (textuelle und visuelle Studien) am Trinity College Dublin. Als Semiologe sind seine Forschungsschwerpunkte Reiseschreiben, Poesie und bildende Kunst sowie Grafikdesign. Zu seinen kreativen Schriften gehören eine utopische Fiktion (Dynamo Island, 2015), ein Band mit Kurzgeschichten (Cut up on Copacabana, 2017) und eine Gedichtsammlung (Postkarten aus Sao Paulo). Als ehemaliger Amateur-Boxer hat er über Boxästhetik (The Art and Aesthetics of Boxing, Nebraska, 2009), über Boxkunst (in the Cambridge Companion to Boxing, 2017) und über die soziale Wirkung des Boxens (Cultures of Boxing, 2015) geschrieben. In Lüneburg sprach er über Boxen: Ästhetik, Semiologie und visuelle Kultur.

Matthias Röhrig Assunção ist Professor für Geschichte an der Universität Essex. Er studierte Geschichte und Lateinamerikanistik in Paris und promovierte an der Freien Universität Berlin. Von 1985 bis 1992 lehrte er Geschichte am Lateinamerikanischen Institut in Berlin, bevor er 1993 an die University of Essex kam. Seine Veröffentlichungen umfassen eine Geschichte der Plantagensgesellschaft in Maranhão, Nordbrasilien (De Caboclos a Bem-te-vis. Formação do campesinato numa socie-

#### \*Contact

Prof. Dr. Peter Kuhn  
Universität Bayreuth  
peter.kuhn@uni-bayreuth.de

This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) and published in the [Journal of Martial Arts Research](https://www.jomar.de/) (ISSN 2567-8221) on 2018-11-08.

dade escravista, 2015), und die mündliche Geschichte eines Bauern- und Sklavenaufstandes in derselben Provinz (A Guerra dos Bem-te-vis, 2nd ed., 2008). Seine Forschung beschäftigt sich mit der Geschichte der Sklaverei und der Post-Emanzipationsgesellschaft in Brasilien, der Populärkultur und den Kampfkünsten des Black Atlantic. Er ist der Autor von „Capoeira. The History of an Afro-Brazilian Martial Art“ (2005) und war auch Co-Regisseur der Dokumentarfilme „Verses und Cudgels. Stick Playing in the Afro-Brazilianische Kultur des Paraíba-Tals, Rio de Janeiro, Brasilien“ (2009) sowie „Body Games. Capoeira and Ancestry“ (UK/Südafrika/Brasilien, 2014). Sein Vortrag in deutscher Sprache ging über „Capoeira: Vom afro-brasilianischen Kampfspiel zum globalen Kampfsport“.

Dr. Sixt Wetzler, Jahrgang 1978, studierte Religionswissenschaft, Skandinavistik und mittelalterliche Geschichte in Tübingen, Reykjavík und Freiburg im Breisgau und promovierte in Skandinavistik über „Combat in Saga Literature—Traces of martial arts in medieval Iceland“. Sixt Wetzler beteiligt sich seit der ersten Tagung 2011 in Bayreuth an der deutschsprachigen Kampfkunstwissenschaft und hat auf Deutsch und Englisch zum Thema publiziert. Er ist Mitglied im Sprecherrat der dvs-Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“, im Editorial Board der Buchreihe „Martial Arts Studies“ (Rowman & Littlefield) und im wissenschaftlichen Beirat der „Acta Periodica Duellatorum“ (einer akademischen Zeitschrift zur Erforschung der historischen europäischen Kampfkunst). Seit 2016 ist Sixt Wetzler stellvertretender Leiter des Deutschen Klingenmuseums in Solingen, wo er u.a. zu Blankwaffen und der (weltweiten) Geschichte der Fechtkunst forscht. Seit seiner Kindheit betrieb er intensiv mehrere Kampfkünste, trägt einen schwarzen Gürtel im Enshin Karate und ist einer der höchstgraduierten Praktizierenden der philippinischen Kampfkunst Pekiti Tirsia Kali in Europa. Sein Vortrag trug den Titel „Kampfkunst und Religion – eine offensichtliche Verbindung?“

Außerdem gab es zwanzig Präsentationen, die im Folgenden aufgelistet sind.

Andrea Polzien, Iris Güldenpenning & Matthias Weigelt (Paderborn) | Visual Perception in Combat Sports

Oliver Leis & Konrad Smolinski (Jena) | Psychische Belastungswahrnehmung im Judo

Sebastian Knapp (Ulm) | Judo als Rehabilitationssport bei Darmkrebs

Swen Körner (Köln), Benjamin N. Judkins (New York) & Mario S. Staller (Liverpool) | The Creation Of Wing Chun – Fallstudie Deutschland

Valentina Heil (Wiesbaden), Mario S. Staller (Liverpool) & Swen Körner (Köln) | Conception of Reality in Self-Defence Training: Impulse for Discussion

Andrea Kraus (Wien) | Subjective Theories and Professional Knowledge of Experts on Violence Prevention and Self-Defense

Mario S. Staller (Liverpool), Swen Körner (Köln), Valentina Heil (Wiesbaden) & André Kecke (Wiesbaden) | Expert Consensus in Self-Defence: Results of an International Delphi Poll

Rick Stremmel (Köln) | Organisationsstrukturen des Kampfsportangebots in Köln

Swen Körner (Köln) & Mario S. Staller (Liverpool) | Martial Arts und die Pädagogik des Terrors

Fabienne Ennigkeit (Frankfurt), Sebastian Liebl (Regensburg) & Holger Wiethäuper (Paderborn) | Lehre im Bewegungsfeld Kämpfen an den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen in Deutschland

Swen Körner (Köln), Mario S. Staller (Liverpool) | „System“ vs. Methode – nichtlineare Pädagogik im polizeilichen Einsatztraining

Leo Istas (Köln) | „Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport“ in der universitären Lehrerbildung Nordrhein-Westfalens

Steffen Blöcher (Köln) | Zweikampfsport im Schulsport – Schülerwahrnehmungen bezüglich ausgewählter Kontakt- und Distanzkampfsportarten

Anika Schwager (Leipzig) | Gewaltprävention und Selbstverteidigung in der Primarstufe – Ein systematisches Review

Mario S. Staller (Liverpool), Swen Körner (Köln), Valentina Heil (Wiesbaden) & André Kecke (Wiesbaden) | Motivation im polizeilichen Einsatztraining: Ergebnisse einer qualitativ-empirischen Studie

Junya Sone (Osaka) | Betrachtung von Kampfsporttraining

Els Dom (Ghent), Jikkemien Vertonghen (Brüssel) & Marc Theeboom (Brüssel) | The Analysis Of The Organization And Regulation Of Full Contact Martial Arts In Flanders

Florian Hartnack (Osnabrück) | 'Going Native' and 'Feel The Field'!? Leibphänomenologisch-ethnografische Zugänge zu Kampfsportarten und Kampfkünsten

Charlene Zander (Berlin), Thomas Gronwald (Berlin) & Thomas Ertelt (Berlin) | Internationaler vs. nationaler Boxsport – Objektivierung und Analyse von Technikausprägungen

Mario S. Staller (Liverpool), Swen Körner (Köln), Valentina Heil (Wiesbaden), André Kecke (Wiesbaden) & Clemens Lorei (Wiesbaden) | „Hit Me (not so) Hard!“ – Eine Fragebogenstudie zur Interaktion zwischen Trainingspartnern im polizeilichen Einsatztraining

Einige davon finden Sie als Artikel in [jomar](#) Bd. 1, Nr. 1 oder 2 (2018).

An dieser Stelle danken wir Frau Tersilia Mazzini Castiglioni sehr herzlich für die Erlaubnis, die Grafik "Duran-Tavarez" ihres Mannes [Luigi Castiglioni](#) aus dem Jahr 1974 für das Titelbild dieser Ausgabe zu verwenden.

Das war's für heute. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erkenntnisgewinn beim Lesen in unserer Zeitschrift.

Mit kollegialen Grüßen,

Sigrid Happ & Peter Kuhn